

Studie über die Verbreitung der Sumatra-Elefanten im Primärwald von Sepintun.

Folgende Unternehmen haben in diesem Gebiet Konzessionen:

- PT. Restorasi Ekosistem Indonesia (REKI)
- PT. SAM Hutani
- PT. Alam Lestari Nusantara (ALN)

Zeitraum der Untersuchung: 6. bis 25. Mai 2012

Einführung

Unsere Untersuchung über die Verbreitung der Sumatra-Elefanten im Waldgebiet der Gemeinde Sepintun liefert allen Beteiligten Beweismaterial, dass dieser Primärwald Lebensraum der Sumatra-Elefanten in der Provinz Jambi ist. Dieses Beweismaterial ist vor allem bestimmt für:

1. Den Leiter der Naturschutzbehörde der Provinz Jambi, der nicht an die Existenz und die Verbreitung der Elefanten im Waldgebiet von Sepintun glaubt.
2. Das Management von PT. Alam Lestari Nusantara (ALN), dem das indonesische Forstministerium die Konzession IUUPKHT No. 95 / Menhut II/2010 für eine Fläche von 10.875 Hektar erteilt hat. Diese staatliche Firma zweifelt ebenfalls daran, dass Elefanten in dem Gebiet leben und es durchwandern.

Diese Untersuchung mittels verschiedener Methoden hat ergeben, dass neben PT. ALN auch die Waldgebiete von PT. SAM Hutani und PT. REKI Elefanten-Habitat sind.

Die Untersuchung lässt auf Konfliktpotenziale schließen zwischen:

1. Elefanten und Einwohnern, die in dem Wald ihre Felder / Waldgärten bewirtschaften
2. Elefanten und PT. Alam Lestari Nusantara, die den Primärwald abholzen
3. Elefanten und den Einwohnern, die auf die Jagd gehen.

Mit diesem Bericht hoffen wir, dass es eine Lösung für alle Betroffenen gibt, damit das Überleben der Sumatra-Elefanten gesichert werden kann und auch die nachhaltige, waldbewahrende Lebensweise der Einwohner.

Hintergrund

Die Waldgebiete von PT. SAM Hutani (35.000 ha), PT. REKI (95.000 ha) und PT. ALN (10.875 ha) sind der Lebensraum für einige kleinere Elefantengruppen.

Es handelt sich um einen Wald aus Bambus, Rattan, harzhaltigen Pflanzen wie Brotfruchtbäume (*Artocarpus odoratissimus*) etc. Dieser Wald und seine Flüsse (der Meranti mit seinen Nebenflüssen Semambu, Nidis, Puting Beliung, Badak, Telahap und Petai) sind ein wichtiger Lebensraum für die Elefanten.

Forschungen einiger Naturschutzorganisationen mit GPS-Halsbändern zeigen, dass kleinere Elefantengruppen mit 3 bis 5 Tieren bis zu 80 Kilometer

pro Tag zurücklegen; mittlere Elefantengruppen bis zu 200 Kilometer am Tag.

Trotz der Veränderungen der Habitats durch den illegalen Holzeinschlag, Rodung des Waldes für die Anlage von Feldern/Gärten durch die Bevölkerung sowie durch die großflächige Regenwaldrodung durch das staatliche Unternehmen PT. ALN für Plantagen hat sich das Wanderungsgebiet der Elefanten nicht verändert – wohl aber ihre Nahrungssituation. Deshalb führt die Abholzung zu Konflikten mit den Menschen. Eine weitere Ursache der Probleme ist die rückläufige Tragfähigkeit des Waldgebietes.



Foto 1: Waldnutzung durch die Einwohner



Foto 2: Waldrodung durch PT. ALN für Plantagen

Feldaktivitäten, Ergebnisse und Konflikt-Analyse

A. Untersuchung über die Verbreitung und die Reichweite der Sumatra-Elefanten im Waldgebiet von Sepintun

Methodische Untersuchung:

1. Dung-Untersuchung: Die Analyse von Elefantenkot gibt Aufschluss darüber, wann und wie viele Tiere an diesem Ort waren.
2. Reconnaissance-Methode: Beobachtung der Elefanten und Verfolgung ihrer Spuren.



Foto 3: Vermessung der Elefanten-Fußabdrücke

Erste Felduntersuchung: 6. bis 12. Mai 2012

Beobachtungsziele:

1. Beobachtung der von den Elefanten benutzten Korridore durch die Gebiete der Firmen PT. SAM Hutani, PT. REKI und PT. ALN.
2. Beobachtung der Verbreitung der Kothaufen und der Fußspuren der Elefanten.



Foto 4: Untersuchung von Elefantenkot

Ergebnis:

Die Korridore und Wege in dem beobachteten Waldgebiet werden regelmäßig von den Elefantengruppen durchwandert. Dies lässt sich aus den dort gefundenen Kothaufen und den Fußabdrücken im weichen Boden schließen.

Die Feldbeobachtung ergab: An sieben Stellen fanden sich Haufen von unversehrtem Elefantenkot, wobei die einzelnen Kugelhaufen nahe beieinander lagen. Im Detail:

1. 6 Haufen von intakten Kothaufen nahe am Gebiet von PT. SAM Hutani.
2. 8 unversehrte Kothaufen nahe am Korridor durch das Gebiet von PT. REKI.

3. 5 unversehrte Kothaufen in dem Korridorgebiet in der Nähe des Oberlaufs des Meranti-Flusses.
4. 4 unversehrte Kothaufen jeweils in der Nähe zum Korridor, der die Grenze zwischen PT. REKI und PT. ALN bildet.
5. 7 unversehrte Kothaufen nahe der Kreuzung zwischen den drei Korridoren von PT. REKI.

Das Alter der Kothaufen ließ sich durch die vollständig erhaltene Form und durch Messung von Umfang und Durchmesser der Elefantenkotkugeln analysieren.

Die Form der Oberfläche und weitere Indikatoren lassen darauf schließen, dass mancher Kot zwei Monate und mancher ein Monat alt war.

Zweite Felduntersuchung: 16. bis 18. Mai 2012

Beobachtungsziel:

Zugang zu den Korridoren am Badak-Fluss und am Telahap-Fluss

Ergebnisse:

Entlang des gesamten Korridors zwischen den beiden Flussläufen fanden wir Elefantenkothaufen und Fußabdrücke.

Das gesamte Waldgebiet, in dem viel Bambus wächst, ist also der Lebensraum und offenbar der Lieblingsort der Elefanten. Der Ort, wo sie sich ausruhen und ihre Nahrung finden – deutlich zu sehen am zertrampelten Bambuswald, den die Elefanten vom Kapas-Fluss aus aufsuchen.

Wir haben ermittelt, dass eine Gruppe von acht Elefanten vom Kapas-Fluss aus den Korridor zum Telahap-Fluss als Durchgangsgebiet nutzt und dann weiterzieht zum Putting Beliung-Fluss. Diese Wanderung dauert etwa zwei Wochen – das schließen wir aus der Schleimkruste auf dem Elefantenkot.

Dritte Felduntersuchung: 19. bis 25. Mai 2012

Beobachtungsziel:

Verbreitung und Bewegung der Elefanten

An dieser Feldforschung haben neun Personen teilgenommen, deren Beobachtungs- und Monitoring-Standorte sich in mehreren Gebieten befunden haben. Unter anderem im Gebiet Halilintar, am Fluss Telahap, am Simpang Manggul, am Unterlauf der Flusses Meranti, an der Mündung vom Putting Beliung und am Oberlauf des Nebenflusses Putting Beliung.

An der Forschung am vierten Tag (22. Mai 2012) haben 6 Personen als Team-Mitglieder teilgenommen. Sie haben die Spuren der Elefantenfußabdrücke aufgenommen, die sie am Samstag (19. Mai 2012) gefunden hatten.

Aus den Ergebnissen des Spurenaufnahme, beginnend vom Unterlauf des Flusses Putting Beliung, identifizierten wir aus den Spuren von schätzungsweise acht Elefanten einen Wanderweg in einer Richtung.



Foto 5: degradiertes Gebiet im Gebiet von PT. REKI



Foto 6: Unterlauf des Flusses Putting Beliung

Nach der Identifizierung der Route und Richtung beobachteten wir die Ausbreitung der Elefanten-Gruppe am 23. Mai 2012 ab 7.30 Uhr.

Ergebnisse:

Am 24. Mai 2012 um 7.30 Uhr ist das Team aufgebrochen, um den frischen Elefantenspuren zu folgen. Entlang des gesamten Weges fanden die Männer Fußabdrücke und Kothaufen, die sie sorgfältig registrierten.

Um 16.45 Uhr entdeckte das Team eine Elefantengruppe, die dabei war, Baumrinde von Brotfruchtbäumen, Bambus und Rattan am Ufer des Meranti-Flusses zu fressen. Die Begegnung mit den Elefanten konnte nicht gut fotografiert und gefilmt werden.



Fotos 7 und 8: frischer Elefantenkot

No.	Zugeordnete Funde von Elefantenkot	Durchmesser / cm	Umfang / cm
1	Alte Elefantenmutter	20	50
2	Weibliches Elefantenkind	9	29
3	Junges Elefantenweibchen	13	39
4	Junges Elefantenweibchen	15	45
5	Junges Elefantenmännchen	12	35
6	Junges Elefantenweibchen	13	37
7	Junges Elefantenweibchen	11	36
8	Junges Elefantenweibchen	14	40

Die Begegnung mit den Elefanten am 24. Mai fand statt, als sich die Elefanten-Gruppe im Bambus-Wald (Sekundärwald, kein Hochwald) aufhielt.

Manche Elefanten fraßen vom Brotfruchtbaum, die anderen Bambus und jungen Rattan.

Beobachtung der Elefanten-Aktivitäten am 25. Mai 2012

Am 25. Mai 2012 um 7.30 Uhr hat das Team die Beobachtung der Elefanten-Aktivitäten wieder aufgenommen. Wir hatten diese Elefantengruppe am Tag zuvor in der Nähe des Meranti-Flusses entdeckt. Das Team hat bemerkt, dass die Elefanten aufgeschreckt waren, weil sie sich selten ausgeruht und häufig den Flusslauf überquert haben, der sich durch das ganze Waldgebiet zieht. Obwohl es auch auf einer Fluss-Seite genügend Nahrungsquellen gibt.

Deshalb musste das Team auch seine eigene Arbeit intensivieren, ohne Pausen machen zu können. Um 10.30 Uhr konnten Ort und die Bewegungen der Elefanten ermittelt werden.

Ergebnisse:

Die Elefanten haben den Meranti-Fluss überquert, danach den Fluss Semambu, dann wieder

den Meranti, worauf sie in Richtung Petai-Fluss wanderten (im Konzessionsgebiet von PT. ALN). Folgende Spuren fanden wir entlang der Elefanten-Route:

1. Alte Reibungsspuren in drei Metern Höhe an einem Baum, wo sich ein Elefant den Rücken geschuert hat.
2. Alte Anzeichen von abgeissener Rinde, was normalerweise männliche Elefanten machen.

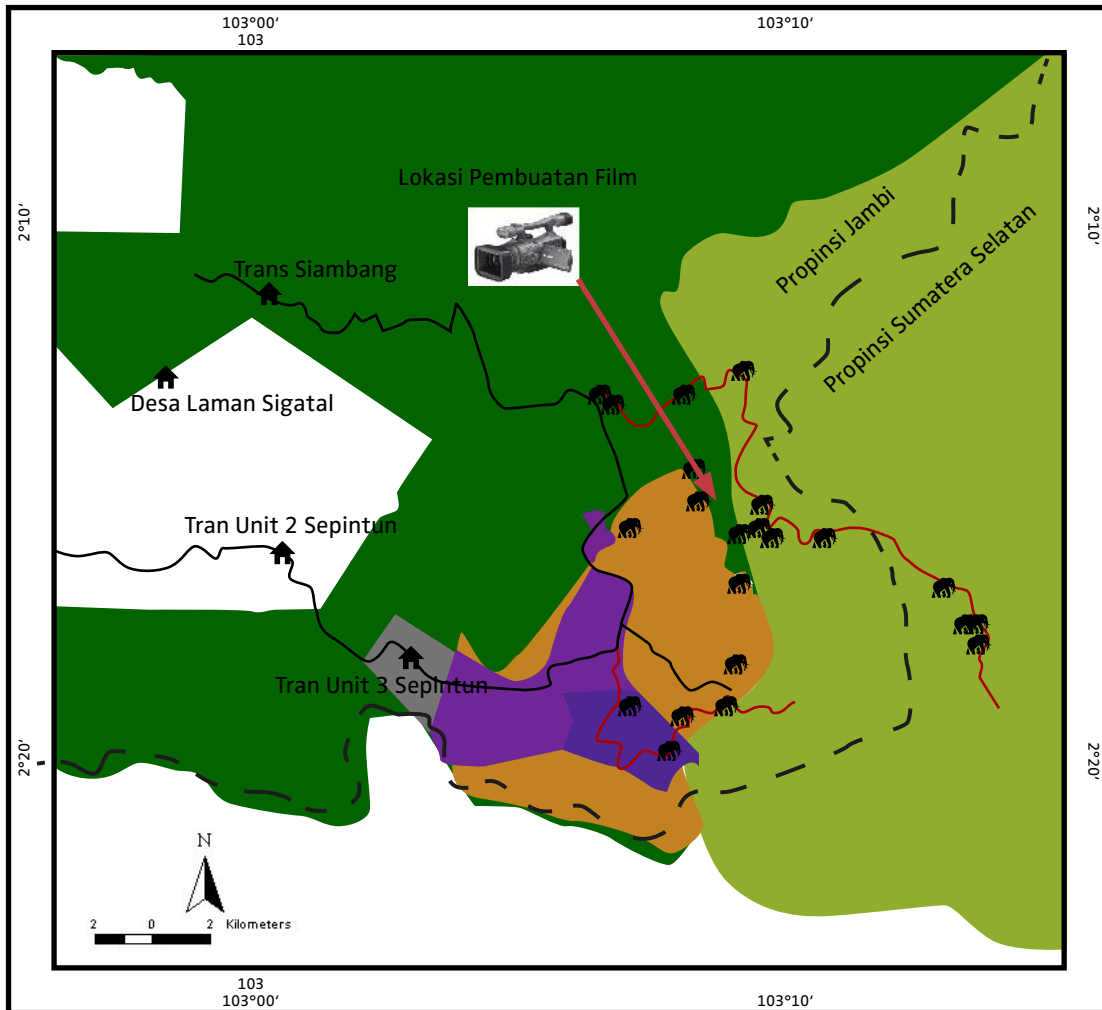
Um 11. 45 Uhr hatten vier Team-Mitglieder am Fluss Kuwaw ein Erfolgserlebnis: Sie begegneten einer Elefanten-Gruppe und konnten die Bewegungen und Aktivitäten der aus acht Elefanten bestehenden Gruppe dokumentieren (siehe Fotos).

Der Treffpunkt mit dieser Elefanten-Gruppe befindet sich in dem Konzessionsgebiet vom PT. Alam Lestari Nusantara (ALN), das nur 1.260 Meter von der Grenze zu PT. REKI entfernt ist.



Anhang

Karte von PT. ALN. Markiert ist die Stelle, wo am 25. Mai 2012 die Begegnung mit den Elefanten stattfand.



Peta Wilayah Jelajah Gajah Di Kabupaten Sarolangun Propinsi Jambi

Keterangan	
	Kawasan Hutan
	Konsesi PT. Alam Lestari Nusantara
	Konsesi PT. REKI
	Kebun Karet Masyarakat
	Hutan Adat SAD
	Trans Lokal SAD
	Tracking Jejak gajah
	Jalan
	Batas Administrasi
	Jejak Gajah
	Pemukiman

- Sumber:
1. Survey GPS April 2011
 2. Survey GPS Mei 2012
 3. Pemetaan Partisipatif Warga Translokasi SAD Juli 2011
 4. Peta Kawasan Hutan Propinsi Jambi Skala 1:200.000
 5. Peta IUPHHK-HR PT. Alam Lestari Nusantara Kabupaten Sarolangun

